



Presse-Information

28.03.2022

DER AUFSICHTSRAT INFORMIERT:

Aufsichtsrat der Stadtwerke Köln GmbH beschließt Erweiterung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Geschäftsführung der Stadtwerke Köln mit Blick auf zukünftige Herausforderungen zu stärken. Sie wird über drei nebenamtliche Mitglieder hinaus um ein hauptamtliches Mitglied erweitert.

„Das Verfahren hatte 2018 keinen guten Start. Es war rechtlich umstritten und politisch nicht korrekt. Deshalb haben wir die Frage nach der Organisationsstrukturstruktur der SWK-Geschäftsführung im letzten Jahr im Aufsichtsrat auf der Grundlage legitimer Beschlüsse neu aufgerollt“, so die Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Köln Anne Lütke. Der Beratungsprozess wurde nun erfolgreich zum Abschluss gebracht. Dazu äußert sich die Aufsichtsratsvorsitzende wie folgt: „Wir haben eine gute, sachgerechte Lösung für die SWK-Managementstruktur gefunden. Angesichts des wachsenden SWK-Konzerns und der immer stärker sektorenübergreifenden Produkte und Dienstleistungen werden die Steuerungsprozesse und der Koordinierungsaufwand innerhalb des Konzerns immer größer. Für die Herausforderungen beim Klimaschutz, der Mobilitätswende und der Digitalisierung und nun auch der energiewirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine setzt der Aufsichtsrat auf verstärkte Zusammenarbeit der Konzerngesellschaften untereinander sowie mit der Stadt Köln. Dabei wird ein hauptamtliches Mitglied die Geschäftsführung insgesamt stärken.“

Im Auftrag des Aufsichtsrates hat der so genannte Präsidialausschuss, in dem die Eigentümer- sowie die Arbeitnehmerseite vertreten sind, die Ausrichtung der SWK-Geschäftsleitung im Laufe des letzten Jahres sorgfältig erörtert. Darin war auch die SWK-Geschäftsführung mit eigenen Stellungnahmen einbezogen. Die mitbestimmte Konzernholding wird weiterhin das Finanzmanagement im Fokus halten und die übergreifenden Themen koordinieren. In den jeweiligen Märkten werden die Konzerngesellschaften auch weiterhin eigenverantwortlich operativ tätig sein. Das hauptamtliche Mitglied der Geschäftsführung wird künftig das Ressort „Finanzen, Steuerung und Konzerncontrolling“ übernehmen. Der Vorsitz der Geschäftsführung wird von einem der drei nebenamtlichen Mitglieder ausgeübt.

Der Aufsichtsrat wird kurzfristig eine Findungskommission einsetzen und mit Unterstützung eines Personalberaters den Auswahlprozess über eine öffentliche Ausschreibung einleiten. Die Vorsitzende dankte den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der SWK-Geschäftsführung ausdrücklich. „Wir wollen den Stadtwerke Köln Konzern erfolgreich in die Zukunft führen. Dazu hat der Aufsichtsrat heute einen wichtigen Beschluss gefasst“, so Anne Lütkes.

Über den Stadtwerke Köln Konzern

Die Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ist die Holding der Unternehmen des Stadtwerke Köln Konzerns. Zu den Tochterunternehmen gehören GEW Köln AG (mit den Beteiligungen RheinEnergie AG, NetCologne GmbH, BRUNATA-METRONA, Stadtwerke Düsseldorf AG und weiteren Anteilen und Beteiligungen unter dem Dach der RheinEnergie AG), Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB), Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK), AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB), KölnBäder GmbH, Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG Köln) und moderne stadt GmbH. 2020 betragen die Umsatzerlöse des Stadtwerke Köln Konzerns (ohne Strom- und Energiesteuer) rund 5,4 Mrd. Euro. Der Jahresüberschuss 2020 lag bei 67,5 Mio. Euro. 2020 beschäftigte der Stadtwerke Köln Konzern rund 13.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Parkgürtel 26, 50823 Köln
Telefon 02 21 / 1 78-3034
Telefax 02 21 / 1 78-2222
www.stadtwerkekoeln.de
f.bender@stadtwerkekoeln.de